

Stellungnahme des Umweltamtes anlässlich des Beschlusses zur Wärmeplanung in Brackwede (Antrag des Einzelvertreters der FDP und der CDU-Fraktion vom 11.08.2023, BVBw vom 31.08.2023, TOP 7.4):

Die Verwaltung wird in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Bielefeld gebeten, im Rahmen der kommunalen Wärmeplanung Vorschläge für geeignete Nah- und Fernwärmenetze für den Stadtbezirk Brackwede zu erarbeiten. Dabei sollen alle möglichen Wärmequellen, wie zum Beispiel Geothermie, industrielle Abwärme, Abwasserwärme etc. in Verbindung mit Inselwärmenetzen, Blockheizkraftwerken, Kaltnahwärmanlagen, Biogasanlagen oder ähnlich auf Eignung geprüft werden.

Das Prüfergebnis, welches Einzug in die kommunale Wärmeplanung Bielefelds haben sollte, wird der Bezirksvertretung Brackwede zeitnah vorgestellt.

Dieser Bericht sollte erläutern, warum eine Fernwärmeversorgung für Brackwede nicht möglich ist.

*Mit der kommunalen Wärmeplanung wird aktuell ein Konzept für die zukünftige Wärmeversorgung der Stadt Bielefeld erarbeitet. Dabei wird die bestmögliche Lösung für die Gesamtstadt gesucht, um Bielefeld zukünftig mit erneuerbaren Energien zu beheizen.*

*Der Stadtbezirk Brackwede wird von dem gesamtstädtischen Konzept: "Kommunale Wärmeplanung" miterfasst.*

*In Kooperation mit den Stadtwerken Bielefeld erarbeitet die Stadt Bielefeld momentan ein Konzept wie die klimafreundliche Wärmeversorgung von morgen aussehen soll, denn die Wärmeplanung ist ein wichtiger Baustein zur Erreichung der Bielefelder Klimaziele: "Klimaneutral bis 2030".*

*Der größte Teil der Energie (rund 75 %), der für die Wärme- und Kälteversorgung aktuell in Bielefeld benötigt wird, stammt aus fossilen Brennstoffen (unter anderem Heizöl, Erdgas). Die Wärmeplanung umfasst die Aufstellung eines Transformationsplanes, der sowohl die Leitplanken für die zukünftige Stadtentwicklung als auch erste geeignete Maßnahmen für die erfolgreiche Umsetzung der Wärmewende skizziert.*

*Dabei ist immer eine ganzheitliche Betrachtung des gesamten Stadtgebietes erforderlich, ob und wie ein Bezirk/Quartier/Areal versorgt werden kann. Inwieweit die Versorgung durch (Nah-/Fern)wärmenetze, Geothermie, industrielle Abwärme, Abwasserwärme etc. in Verbindung mit Inselwärmenetzen, Blockheizkraftwerken, Kaltnahwärmanlagen oder Biogasanlagen für den Bezirk Brackwede zielführend ist, wird zunächst im Rahmen der Wärmeplanung untersucht.*

*Zurzeit erfolgt die Bestandsanalyse, denn um eine zuverlässige, umweltfreundliche und kosteneffiziente Wärmeversorgung für alle Bürgerinnen und Bürger gewährleisten zu können, bedarf es zunächst einer detailscharfen Analyse. Hierfür werden alle relevanten Verbrauchs-, Infrastruktur- und Potenzialdaten zusammengebracht, in einem Planungstool aufbereitet und anschließend ausgewertet. Hieraus soll dann im zweiten Schritt abgeleitet werden, welche Gebiete potenziell für den Aufbau von Nahwärmenetzen/Quartierslösungen geeignet sind.*

*Die im Beschluss geforderten Planungen für den Bezirk Brackwede sind also ein Teil der Kommunalen Wärmeplanung. Über die Planungen wird öffentlich berichtet, sobald erste belastbare Ergebnisse vorliegen.*